

Amtsblatt

für die Stadt **Fürstenberg/Havel**

Fürstenberg/Havel, 2. Juni 2023

33. Jahrgang | Nummer 6 | Woche 22



— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis

- Bekanntmachung der Stadt Fürstenberg/Havel über die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung – Steinförder Straße / Waldweg“ in Fürstenberg/HavelSeite 2
- Freiwilliger Landtausch Tornow 1Seite 3
- Freiwilliger Landtausch Tornow 2Seite 4
- Bodenordnungsverfahren Wokuhl-Dabelow, Feststellung der Ergebnisse der WertermittlungSeite 4
- Stellenausschreibung Erzieher*in.....Seite 5

Bekanntmachung der Stadt Fürstenberg/Havel über die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung – Steinförder Straße / Waldweg“ in Fürstenberg/Havel

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel hat in der öffentlichen Sitzung am 27.04.2023 den Entwurf des o. a. Bebauungsplanes einschließlich Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Der vorgesehene Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung – Steinförder Straße / Waldweg“ der Stadt Fürstenberg/Havel umfasst etwa 2,87 ha. Er wird im Norden von der Straße „Am Röblinsee“, im Osten durch den Waldweg (einschließlich dessen Verkehrsfläche), im Süden durch die westliche Verlängerung der Birkenstraße und im Westen durch das Gelände des ehemaligen AOK-Erholungsheims und durch die bestehenden Wohngrundstücke nördlich der Steinförder Straße begrenzt. Die Steinförder Straße unterteilt das Plangebiet in einen nördlichen und einen südlichen Teilbereich.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst in der Flur 19 der Gemarkung Fürstenberg die Flurstücke 350, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 389, 390, 391, 392, 393, 394, und 656 sowie Teile der Flurstücke 290, 376 und 657 (Stand: Mai 2020).

Durch eine leicht veränderte Planungskonzeption gegenüber dem bisher rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 11 „Röblinseesiedlung – Mitte“ sollen die bestehenden Gestaltungsfestsetzungen auf ein vertretbares Maß reduziert werden. Anpassungsbedarfe bestehen u. a. auch in Bezug auf die Erschließung. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren nach den Regelungen des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt.

Im Rahmen der Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung – Steinförder Straße/Waldweg“ in Fürstenberg/Havel mit Begründung (beides Stand: 31.03.2023)

vom 12. Juni 2023 bis zum 14. Juli 2023

in der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel im Flurbereich des 1. Obergeschosses, während folgender Zeiten zur Einsicht aus:

Montag, Dienstag und Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr.

Der Bebauungsplan-Entwurf ist während dieser Zeit ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Fürstenberg/Havel unter <https://www.fuerstenberg-havel.de/rathaus-politik/rathaus/amtliche-bekannmachungen> einzusehen. Der Bebauungsplan-Entwurf ist auch im Zentralen Landesportal für die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter der Internetadresse <http://bauleitplanung.brandenburg.de> zu finden.

Während der Auslegungsfrist können von jedem Bürger Anregungen und Bedenken zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Schriftliche Stellungnahmen können auch an die Stadt Fürstenberg/Havel (Postanschrift) oder per E-Mail an info@stadt-fuerstenberg-havel.de gerichtet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Datenschutzinformationen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mitausliegt.

Fürstenberg/Havel, den 15.05.2023


Philipp
Bürgermeister

► Karte siehe Seite 3



Lage des Plangebietes in Fürstenberg/Havel

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Bodenordnung
Referat B2 – Ländliche Neuordnung

Ausführungsanordnung

Im

Freiwilligen Landtausch Tornow 1

Verf.-Nr. 450222

wird hiermit die Ausführung des Tauschplanes gemäß § 103f Abs. 3 Satz 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) angeordnet.
Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkung des Tauschplanes wird der **3. Juni 2023** festgesetzt.
Mit diesem Tage werden die neuen Grundstücke Eigentum des entsprechenden Beteiligten des Verfahrens. Der im Tauschplan begründete neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der neuen Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Tauschpartner nichts Abweichendes vereinbart haben.

Gründe

Im o. g. Freiwilligen Landtausch ist der Tauschplan unanfechtbar. Seine Ausführung war daher nach § 103f Abs. 3 Satz 2 FlurbG anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Fehrbelliner Str. 4 e, 16816 Neuruppin Widerspruch erhoben werden.

Neuruppin, den 8. Mai 2023

Im Auftrag
Allert



Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Bodenordnung
Referat B2 – Ländliche Neuordnung

Ausführungsanordnung

Im

Freiwilligen Landtausch Tornow 2

Verf.-Nr. 450122

wird hiermit die Ausführung des Tauschplanes gemäß § 103f Abs. 3 Satz 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) angeordnet.
Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkung des Tauschplanes wird der **3. Juni 2023** festgesetzt.
Mit diesem Tage werden die neuen Grundstücke Eigentum des entsprechenden Beteiligten des Verfahrens. Der im Tauschplan begründete neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der neuen Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Tauschpartner nichts Abweichendes vereinbart haben.

Gründe

Im o. g. freiwilligen Landtausch ist der Tauschplan unanfechtbar. Seine Ausführung war daher nach § 103f Abs. 3 Satz 2 FlurbG anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Fehrbelliner Str. 4 e, 16816 Neuruppin Widerspruch erhoben werden.

Neuruppin, den 8. Mai 2023



Im Auftrag
Allert



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte
– Flurneuordnungsbehörde –

Bodenordnungsverfahren Wokuhl-Dabelow

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

Im Bodenordnungsverfahren Wokuhl-Dabelow werden gem. § 63 Abs. 2 Landwirtschafts Anpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung unter Berücksichtigung begründeter Einwendungen festgestellt.

Die Aufgrund dieser begründeter Einwendungen geänderten Wertermittlungskarten können bei der Flurneuordnungsbehörde eingesehen werden.

Gründe:

1. In den Anhörungsterminen vom 06.03.2023 bis 17.03.2023 wurde den Teilnehmern der Wertermittlungsrahmen bekannt gegeben und die Ergebnisse der Wertermittlung anhand der ausgelegten Unterlagen (Bodenschätzungskarten, Ergebnisse der Wertermittlung, Wertermittlungsrahmen) erläutert.
2. Von den Beteiligten vorgebrachte, begründete Einwendungen gegen die ausgelegten und erläuterten Wertermittlungsergebnisse wurden in die Feststellung aufgenommen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss zur Anordnung eines Freiwilligen Landtausches kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Sitz Neubrandenburg, erhoben werden.

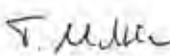
Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und soll vermeiden, dass durch Widersprüche der im öffentlichen Interesse und im Interesse der Mehrheit der Beteiligten liegende Fortgang des Bodenordnungsverfahrens gehemmt wird. Dadurch könnten für die Mehrheit der Beteiligten schwerwiegende Nachteile entstehen, indem u. a. Vorarbeiten für die Zuweisung der Abfindungsgrundstücke nicht in dem Maße gefördert würden, wie es für den angestrebten Erfolg des Bodenordnungsverfahrens im Interesse der Agrarstruktur und Landeskultur geboten ist.

Neubrandenburg, den 16.05.2023



Im Auftrag
Wudtke



Stellenausschreibung

Die Stadt Fürstenberg/Havel sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieher/innen.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden.

Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe S 8a des TVöD für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Zur Erweiterung des bestehenden Kollegiums werden kreative, engagierte

und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit der staatlichen Anerkennung als Erzieher/in gesucht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Nachweis über die staatliche Anerkennung) senden Sie bitte **bis 30.06.2023** an die

Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel
Markt 1
16798 Fürstenberg/Havel

Schließzeiten Stadtkasse und des Steueramtes vom 19. bis 30.06.2023

Information zu anstehenden Schließzeiten der Fürstenberger Stadtkasse und des Steueramtes

Aufgrund einer Programmumstellung bleiben die Stadtkasse und das Steueramt in der Umstellungsphase in der Zeit von Montag, den **19.06.2023** bis

einschließlich Freitag, den **30.06.2023** geschlossen.

Wir bitten um Verständnis.

Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel

Fürstenberger Anzeiger

Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelfort, Steinförde, Tornow, Zootzen

33. Jahrgang

2. Juni 2023

Nummer 6 | Woche 22

Gold für Fürstenberg: Bibliothek verleiht seltenen Ehrenpreis

Aufregung und Vorbereitungs-
wirbel in der Fürstenberger
Stadtbibliothek, denn es gab
etwas zu feiern: Jüngst wurde
festgestellt, dass Leser Günter
Hinz (82) nunmehr 50 Jahre
der Bibliothek als Mitglied die
Treue gehalten hatte und das
wollte man ehren — so kam die
Idee auf, ein „Goldenes Lese-
zeichen“ in Form einer Urkunde
zu verleihen.

Am 4. Mai lud das Team zu
einer kleinen Feierstunde ein,
an welcher ebenso Robert
Philipp, Bürgermeister der Stadt
Fürstenberg/Havel, teilnahm. In
seiner kurzen Ansprache wurde
klar, wie sehr auch ihm das
Lesen am Herzen liegt. Interes-
siert befragte er den langjähri-
gen Leser zum Hintergrund
seiner Liebe zu Büchern. „Nach
einem unverschuldeten Unfall
widmete ich mich mehr dem
Lesen“, berichtete der mittler-
weile 82-Jährige. „Ich entdeckte



Umringt vom ehrenamtlichen Bibliotheksteam: Irina Richter (dritte v. r.), Bürgermeister Robert Philipp und Günter Hinz

meine Leidenschaft für Krimis,
aber nicht die Reißer, eher die
deutschen Krimis“, betonte er.
Das in seinen Augen Überdra-
matische fände er zu wesens-
fremd, er würde vielmehr
deutsche und skandinavische
Kriminalromane bevorzugen,
denn dort nehme er einen
sachlicheren, solideren Schreib-
stil wahr.

Davon fand er offensichtlich
während der letzten fünf
Jahrzehnte in der kleinen
Bibliothek am Marktplatz zur
Genüge. Leiterin Irina Richter
und ihr Team ermittelten, dass
Günter Hinz seit 2010, als das
elektronische Bibliothekspro-
gramm eingeführt wurde, 1324
Bücher ausgeliehen hätte; im
Zeitraum von Januar bis April
dieses Jahres waren es 134.

„Hinzu kommen ja auch noch
jene, die ich zu Hause habe und
geschenkt bekomme“, schmun-
zelt der besonders belesene
Oberhaveler. In Gransee gebo-
ren, zog er in den siebziger
Jahren nach Fürstenberg und
leitete zwanzig Jahre das

Kraftfuttermischwerk. Günter
Hinz interessiert sich auch sehr
für andere Kulturen und ferne
Länder, welche er vielseitig
bereist habe.

Bildung durch Bücher kann also
Vieles bewirken — im beque-
men Wohnzimmeressel
gelesen und es hautnah erfah-
ren, das geht am Beispiel von
Günter Hinz. Das ehrenamtliche
Fürstenberger Bibliotheksteam
hat ganz andere Möglichkeiten,
die zu Beginn der Mitglied-
schaft des Geehrten noch nicht
vorhanden waren, wie bei-
spielsweise die „Onleihe
Oberhavel“. Sie bietet die
Gelegenheit, auf Bücher,
Hörspiele oder Zeitungen
digital zuzugreifen und sie rund
um die Uhr „ausleihen“ zu
können. Unter www.onleihe.de/oberhavel erfährt man mehr.
„Wir können aber auch jedes
Buch direkt zu uns in die
Bibliothek holen“, verspricht
Irina Richter. Insbesondere
junge Familien fänden derzeit
vermehrten Weg in die
freundlichen Räumlichkeiten

des Gebäudes am „Markt 5“.
Dort warten gemütliche
Sitzsäcke darauf, sich eines der
farbenfrohen, spannenden
Bücher zu schnappen und in
andere Welten führen zu lassen.
Auch kooperiere man mit
einigen Fürstenberger Schulen
und Kitas für gemeinsame
Projekte. Die Kinder seien nach
wie vor stets sehr an Büchern
und dem Vorlesen interessiert.

„Ganz hoch im Kurs stehen
aktuell die „Tonies“-Figuren.
Auch diese kann man bei uns
ausleihen“, freut sich die
Leiterin. Besondere Veranstal-
tungen wie etwa Lesungen
seien neben dem „Musikali-
schen Frühlingserwachen“
ebenso geplant.

„Von so vielen Frauen war ich
seit meiner Betriebszeit nicht
mehr umgeben“, scherzte das
langjährigste Mitglied der
Fürstenberger Bibliothek zum
Abschluss und bedankte sich
herzlich für die Ehrung.

Susan Wilensky



Das „Goldene Lesezeichen“
umfasste eine Urkunde und eine
REGiO-Card

Smarter Tourismus — dank Info-Stele am Fürstenberger Markt

Es wird leichter und einfacher, sich über touristische Angebote zu jeder Tageszeit vor Ort zu informieren. Wer spontan die Wanderschuhe schnürt, das Fahrrad sattelt oder das Auto packt und „einfach nur los“ will, hat nun eine weitere Möglichkeit, rund um die Uhr Auskunft über regionale Angebote in Gastronomie, Übernachtung und Sehenswürdigkeiten zu erhalten. Auch für Einheimische ist dies eine gute Gelegenheit, bezüglich neuer Wanderrouen, aktueller Veranstaltungen und Fahrplananpassungen auf dem Laufenden zu bleiben. Mitglieder des Tourismusvereins Fürstenberger Seeland e. V. haben damit zusätzliche Sichtbarkeit und können ihre Offerten breiter gefächert bekannt geben.

Als Teil eines gemeinsamen Projektes des Landkreises und fünf Partnerkommunen sowie der REGiO Nord mbH wurden in Oberhavel an elf Orten digitale Info-Stelen errichtet, die alle auf eine digitale Datenbank der Tourismus-Marketing Branden-

burg GmbH (TMB) zurückgreifen. So stehen etwa auf dem Marktplatz Fürstenberg, am Haus des Gastes in Himmelpfort, auf dem Kirchplatz in Gransee, am Glasmacherhaus in Neuglobsow, an der Touristeninformation in Mühlenbeck und der Zehdenicker Kloster-scheune sowie im Ziegeleiplatz Miltenberg und auf dem Bahnhofsvorplatz in Velten die elektronischen Informationssysteme — einige wenige müssen noch endgültig angeschlossen werden. Jederzeit können Interessierte also die etwa 15.000 Einträge abrufen. Die jeweiligen Tourist-Informationen und Kommunen haben zusätzlich die Möglichkeit, eigene Informationen einzuspeisen und individuell zu gewichten. Auch der Tourismusverband Ruppiner Seenland e. V. ist Teil dieses Netzwerkes und wird die Datenbank weiter mit aufbauen und pflegen.

Ziel sei es, unabhängig von Öffnungszeiten der Tourist-Informationen, Besuchern und Einheimischen Orientierung zu

bieten und aktuelle Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, regionalen Hofläden, tagesaktuellen Aktionen, Ausflugszielen, Fahrplänen und gastronomischen Angeboten zu platzieren. Anhand der Suchfunktion kann selektiert und gezielt geschaut werden.

„Es ist ein Portal, das lebt und fortwährend aktualisiert wird“, so Kerstin Tammer von der Tourist-Information Fürstenberger Seenland. Viele Informationsebenen des Portals seien bereits sichtbar und gefüllt, weitere werden in der nächsten Zeit ergänzt und hinzugefügt. Die zuständigen Mitarbeiterinnen befänden sich weiterhin in der Schulungsphase; auch gebe es noch „kleinere Baustellen“, welche aktuell vom Hersteller und Landkreis beseitigt werden. „Die Stelen haben außerdem einen großen Mehrwert für unsere etwa 140 Mitglieder“, so die Mitarbeiterin der Fürstenberger Tourist-Information. Wer dem Verein beitreten möchte, kann sich direkt melden.

Die Kosten von etwa 470.000 Euro wurden durch Förderung vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg mit Mitteln aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) durch das Förderprogramm „Digitalisierung Tourismus“ sowie Eigenmitteln der Kommunen und aus dem Kooperationsfonds des Mittelzentrum abgedeckt. Der Landkreis Oberhavel habe das gesamte Vorhaben gebündelt koordiniert. So sollen auch die regionale Wirtschaft gestärkt und die wachsende Tourismuslandschaft weiter im digitalen Zeitalter verankert werden.

„Dennoch behält die Tourist-Information weiterhin einen hohen Stellenwert“, findet Kerstin Tammer. „Hier sind eben Menschen vor Ort und können insbesondere bei sehr individuellen Anfragen wie Reisen mit Behinderten oder Unterkünfte für Hundebesitzer gezielt weiterhelfen.“

Susan Wilensky

Zum Titelbild:

Leinen los, jetzt geht es auf den See

Auch in Himmelpfort zieht es wieder viele aufs Wasser. Der Flieder blüht und die Sonne lacht.

Foto: Enrico Kugler

 **Jetzt helfen!**
wwf.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

 **FRITZ MÜLLER**
Das Original

Casse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



Aus den Fraktionen

Kritik an Kreistagsbeschluss mit gravierenden Folgen

Kommunalpolitik ist manchmal spröde. Interessiert auch nicht wirklich jeden. Es sei denn, es betrifft einen selbst. So ist das und wird auch so bleiben.

Wenn es dann noch um Kreispolitik geht, dann ist das Interesse daran oft noch geringer. Weil ja vermeintlich so weit weg.

Im letzten Kreistag ging es aber um eine Angelegenheit, die letztlich jeden Bürger im Landkreis Oberhavel erreichen wird.

Knapp mehrheitlich wurde durch ein Bündnis von SPD/GRÜNE/FDP/LINKE ein Beschluss gegen die Stimmen von CDU, BVB/Freie Wähler und AfD gefasst, mit weitreichenden Konsequenzen. In einer Dimension, wie noch nie dagewesen.

Das links-grüne Bündnis ist einer Idee des Landrates gefolgt, die Anzahl der Beschäftigten des Landratsamtes von ca. 1.200 auf 1.600 zu erhöhen. Knapp 400 neue Stellen! Dies mit der Begründung, dass es in der Verwaltung klemmt. Letzteren

Satz „können“ auch wir Christdemokraten bestätigen. Daher haben wir begrüßt, dass das Thema „Aufbau einer modernen, für die Zukunft gerüsteten Kreisverwaltung“ auf die Agenda kam. Zunächst ungläubig vernahmen wir dann, dass im Schnellverfahren besagte 400 zusätzliche Stellen die Lösung darstellen sollen. Ohne vorherige detaillierte Organisationsuntersuchung! Sprich, ohne dass jemand Externes die Verwaltung mal auf den Kopf stellt und unabhängig Empfehlungen ausspricht...

Warum ist diese dennoch (jedoch nur knapp mehrheitlich) getroffene Entscheidung so weitreichend? Sie kostet natürlich Geld. Letztlich Steuergeld. Und sie kostet besonders jeder einzelnen Kommune im Landkreis Geld.

Ca. 25 Mio € werden an Personalkosten nun JÄHRLICH die nächsten 10, 20 ... Jahre zusätzlich anfallen.

Diese zusätzlichen Kosten wird sich der Landkreis durch eine sogenannte Kreisumlage von

den Kommunen einholen. Besonders auf Kommunen mit vergleichsweise kleinen eigenen Finanz-Haushalten kommen da richtige Brocken zu. Z. B. Zehdenick mit Mehrbelastung in Höhe von 1,3 Mio €, Gransee 0,9 Mio, Löwenberg 0,8 Mio €, Fürstenberg 0,5 Mio € – jedes Jahr!

Alles Gelder, die dann für kommunales Personal und örtliche Projekte fehlen bzw. Kommunen an den Rand der eigenen finanziellen Handlungsfähigkeit bringen werden.

Dass lukrativere neue Stellen beim Landkreis (hier wird nun mal besser entlohnt als bei den Nordkommunen) mit tollen in Aussicht gestellten Arbeitszeitmodellen auch Interesse beim derzeit in den Städten beschäftigten Personal erwecken werden, ist absehbar und sogar verständlich. Eine Abwanderung wird eintreten. Woher sollen denn auch diese vielen neuen Verwaltungsmitarbeiter kommen? Eine weitere Zuwanderung mit Leuten aus den Dachgeschosswohnungen vom Prenzlauer Berg (ohne Empathie

für Oberhavel – wo soll das auch herkommen, wenn nicht irgendwie heimatlich verbunden?) wünsche ich mir jedenfalls nicht in den Aufsichtsbüros des Landkreises. Und wenn sich jemand für einen neuen Job in öffentlicher Verwaltung in Oberhavel künftig interessiert, wo wird er da wohl zuerst vorbeischauchen. Sicher nicht in den Kommunen. Hier kann die Landkreisverwaltung jetzt deutlich winken.

Mehr als bedauerlich ist, dass sich die Zustimmer der Idee nicht der kommunalen Sichtweise angenommen haben. Auch nicht nach ausdrücklichen Hinweisen in der Kreistagssitzung.

Dass sich die Personalratsvorsitzende der Kreisverwaltung jetzt freut, ist nachvollziehbar. Aber diese Freude wird nun auf dem Rücken der Kommunen und dortigen Mitarbeiter ausgetragen. Das hat nichts mehr mit Zusammenarbeit zu tun. Dies wird dem Ziel, ein WIR-Gefühl in Oberhavel aufzubauen, deutlich entgegenwirken.

„Seethermie – was ist das?

Die Gewinnung thermischer Energie aus Seewasser wird als Seethermie bezeichnet.

Im Züricher Rathaus wurde bereits 1938 die erste Wärmepumpe installiert; in den schweizer Orten Meilen, Horgen, Rapperswil und der Stadt Zürich sind derzeit rund 50 Wärmeverbunde in Betrieb oder in Planung, die auf der Wärme aus Seewasser basieren. Auch die Stadt Heidelberg hat sich mit der Thematik beschäftigt.

Ein Projekt der Metropolregion Mitteldeutschland hat sich mit der Seethermie als innovative Wärmeversorgung beschäftigt. Die Ergebnisse der erstellten Studie zeigen, dass Seethermie

einen wichtigen Beitrag zur Versorgungsmix einer Wärmewende leisten könnte. Die Technologie könnte vergleichsweise wirtschaftlich betrieben, umweltverträglich gestaltet und von den zuständigen Behörden genehmigt werden; die CO₂-Bilanz sei mit sehr gut zu bewerten, so die weiteren Ergebnisse dieser Studie. Die Dissertation von H. Kammer „Thermische Seewassernutzung in Deutschland“ kommt zu demselben Ergebnis.

Durch die Medien bin ich auf die Thematik aufmerksam geworden. Am mittlerweile besichtigten Standort des Pilotprojektes „Eisterwärme“ in Neumühle, Thüringen, wird

bereits Flusswärme genutzt und eine Förderung für eine geplante Seniorenwohnanlage erfolgte über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Mit einer Machbarkeitsstudie bzw. Potentialanalyse könnte abgeklärt werden, ob und welche Bereiche in Fürstenberg ggfs. für Seethermie geeignet sind. Brauhaus, Schloßinsel, Bebauungsplangebiet Zur Mühle, Sägewerksgelände, Feldbäckerei und Kraftfuttermischwerk oder Wohnblöcke KOWOBE Zehdenicker Str. usw. könnten einige Bereiche sein. Die Stadtverwaltung ist in der Haushaltsplanung 2023 für die

nächsten vier Jahre von zusätzlichen Energiekosten in Höhe von 700.000 Euro ausgegangen. Unsere Anträge zur Wasserkraft und Photovoltaik haben bisher keinerlei Umsetzung erfahren, so dass zur Stadtverordnetenversammlung folgender Beschlussvorschlag von Pro Fürstenberg eingebracht und einstimmig beschlossen worden ist:

„Der Bürgermeister wird beauftragt a) abzuklären, inwieweit weiterhin Fördermittel zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie/einer Potenzialanalyse zur thermischen Seewassernutzung bewilligt werden und b) im Falle der Bestätigung einen

„Bühne frei“ für Fürstenbergs junge Talente

Wir Christdemokraten und weitere Kreistagsabgeordnete hätten uns wie schon gesagt einen anderen Weg gewünscht. Einen Weg, der die Interessen aller berücksichtigt. Einen Weg, der nach vernünftiger Analyse eingeschlagen wird. Einen Weg, der mit zukunftsorientierten Umstrukturierungen einhergeht. Warum nicht auch mit neuen Stellen, die mit temporärem Wirken eine neue Kreisverwaltung z. B. mit allen Vorzügen der Digitalisierung bürgernah aufbauen.

Aber eben nicht mit einer Massenaufstockung an Personal in einer Art und Weise wie nirgendwo anders in Deutschland geschehen. Effizienz für Bürgerdienstleistungen in Zusammenarbeit mit den Kommunen wäre das Stichwort. Auch für Oberhavel.

Wir werden die Vertreter des links-grünen Bündnisses jetzt ständig daran erinnern (müssen)!

Olaf Bechert
Kreistagsabgeordneter (CDU)

entspr. Antrag vorzubereiten. Hierüber sind die Stadtverordneten zu informieren.“

Der Bitte des Bürgermeisters unsere Unterlagen wie Machbarkeitsstudie und das oben angeführte Fachbuch der Verwaltung auszuhändigen, ist entsprochen worden; ferner erfolgte die Benennung von Fachplanern. Wir werden die Verwaltung gerne weiter unterstützen und hoffen hier, einen weiteren Beitrag zur Ausarbeitung von Alternativen beigetragen zu haben.

Raimund Aymanns
Pro Fürstenberg
BVB/Frei Wähler



Bunt geschmückt mit Papierblumen, farbigen Kreppbändern und Glitzerwölkchen war sie „frei“, die Bühne in der Mehrzweckhalle, auf welcher am 5. Mai etwa 40 Jungen und Mädchen der Fürstenberger Grundschule zeigen konnten, was in ihnen steckt. „Wir haben das Wort „Wettbewerb“ bewusst gestrichen und „Show“ daraus gemacht“, betonte Direktorin Kerstin Bill, „denn jeder kann hier etwas Tolles, das möchten wir nicht aufwiegen, messen und bewerten.“ Die beste Voraussetzung dafür, dass an diesem Tag alle als „Gewinner“ hervorgingen und in ihren Talenten, ihren besonderen Fähigkeiten, gesehen, gewürdigt und „gefeiert“ wurden. Aufgeregte Kinderfüße tappelten hastig durch die Halle, probten ein letztes Mal die Bewegungsabläufe, zupften das Tanzröckchen gerade und stimmten ihre Gitarrensaiten. Der „beste Freund“ — das Handpüppchen — gezückt, der Judogürtel geschnürt und die Frisur ein letztes Mal gerichtet; ein ermutigendes Streicheln über den Rücken, Händchen gehalten der besten Freundin, der wohlwollende Blick des Lieblingslehrers — los ging es! Gemeinsam mit vielen Kollegen hatte Organisatorin Jennifer Schade ein buntes Programm zusammengestellt, jedes Detail liebevoll geplant und alle Fäden zusammengeführt. „Die Kinder haben allerdings alles selbst vorbereitet und einstudiert.

Entweder im Hort, zu Hause oder mit den Instrumental- und Sportlehrern. Also eine Show von Kindern für Kindern“, erzählt die Schulleiterin begeistert. Schülerinnen der 6. Klasse übernahmen die Moderation und kündigten alle Programmpunkte sowie die begleitende Kunstausstellung an. „Komm, du schaffst das!“ stimmte der erste musikalische Beitrag ein und ermutigte, weiter zu machen, auch wenn mal etwas schief gehen sollte. Mae aus der Klasse 1a trat mit ihrem Blechklarinstrument auf und zauberte feine Töne durch die Zuschauerreihen. Es wurde getanzt, geturnt, gesungen, Gitarre gespielt, Tierstimmen imitiert, Zauberstücke vorgeführt. Hasenohren wackelten lustig bei der Vorführung, Fußbälle balancierten kunstvoll in der Luft, Purzelbäume und Radschläge rundeten die Turndarbietungen ab. Kraftvolle Kampfsportabfolgen fanden genauso viel Bewunderung wie das verspielte Kreppbandschwingen. Als dann das Schlagzeug zum Einsatz kam, wurde es auch mal lauter und



„emotionaler“. Fasziniert verfolgten die Zuschauer, wie Lando aus der 5. Klasse anhand seiner hervorragenden Merkfähigkeit europäische Flaggen ihren Ländern und Hauptstädten zuordnen konnte — unter Beteiligung des Publikums, welches die entsprechenden Karten zog. „Mit einer Souveränität standen die Kinder auf der Bühne, haben sich getraut und wurden derart wohlwollend begleitet — sowohl von ihren Mitschülern als auch den Lehrern und Erziehern. Das hat mich sehr gerührt und uns als Schulgemeinschaft gestärkt. Sie außerhalb des Schulalltages mit ihren Talenten zu erleben, empfand ich als sehr schön“, fasst die Direktorin ihre Erfahrung zusammen. Auch wenn einige Schüler der fünften und sechsten Klassen anschließend noch Schulunterricht zu absolvieren hatten, so ging es doch beglückt und selig in das Wochenende mit einem ganz besonderen Freitag, den man nicht so schnell vergessen wird. Ein großer Dank ging an den „Verstehbahnhof“, der in Zusammenarbeit mit ukrainischen Künstlern für jeden Teilnehmer eine Medaille aus Plexiglas angefertigt hatte sowie an den Stadtbauhof, welcher den Bühnenaufbau übernahm. Die Talente-Show soll nun alle zwei Jahre im Wechsel zum Rezitatorenwettbewerb stattfinden.

Susan Wilensky

Brandheiße Neuigkeiten

Die „Kita Kleine Strolche“ berichtet über den „Löschangriff Nass 2023“

Am 10. Mai war es endlich wieder soweit! Nach langer Pause fand unser Löschangriff Nass in der „Kita Kleine Strolche“ hier bei uns in Fürstenberg statt! Kleine und große Feuerwehr-Kinder aus der Stadt Fürstenberg, dem Amt Gransee und Gemeinden sowie aus der Stadt Zehdenick und ihren Ortsteilen haben daran teilgenommen.
Bei herrlichem Sonnenschein und guter Laune wurde wieder hart um die Plätze gekämpft.

Am Ende konnte die Kita „Kleine Strolche“ im Kita-Bereich mit dreizehn teilnehmenden Mannschaften den ersten Platz belegen, bei den Hortmannschaften setzte sich ebenfalls unsere „Drei Seen Grundschule“ durch und ging als Sieger auf das Podest. Eigentlich waren alle Mannschaften heute die Sieger, denn alle hatten Spaß und gute Laune bei dem Löschangriff! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Eindrücke vom „Löschangriff Nass“



Aus den Jugendfeuerwehren

„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer Berufsfeuerwehr und einer freiwilligen Feuerwehr?“ Diese Frage wird sehr oft von unseren Mitgliedern in den Jugendfeuerwehren gestellt. Die Antwort fanden die Jugendfeuerwehren der Stadt Fürstenberg am 12./13. Mai von 17:00

bis 17:00 Uhr durch die Teilnahme an einem sogenannten „Berufsfeuerwehrtag“. Die Kinder und Jugendlichen verbrachten 24 Stunden in ihren Wachen, fuhren (simulierte) Einsätze, die durch die Jugendwarte und weitere Helfer aus der Einsatzabteilung detailgetreu vorbereitet wur-

den und verbrachten die freie Zeit mit Ausbildung, Spielen und Vorbereitungen für die Mahlzeiten. Bereits zwei Stunden nach Dienstbeginn wurden alle Jugendfeuerwehren zum Stichwort „Brand: Gebäude-groß“ in die Grundschule Fürstenberg alarmiert. Dort wurden nach ersten



Tatkräftige Unterstützung der Feuerwehr gab es auch beim Aufstellen des Maibaumes



Erkenntnissen zwölf Personen im Gebäude vermisst. Alle Personen konnten erfolgreich aus dem Gebäude gerettet und der eigens für diesen Einsatz angerückten „SEE-San“ aus Gransee übergeben werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ronny Schüler und sein Team für die Vorberei-

Zahnarztpraxis Petra Penschinski informiert

Beendigung der zahnärztlichen Tätigkeit zum 30.06.2023

Hiermit möchte ich meine Patienten, die Einwohner Fürstenbergs, sowie meine Kollegen, über die Beendigung meiner beruflichen Laufbahn aus Altersgründen, zum 30.06.2023, informieren.

Ich bedanke mich für die langjährige Treue und das Vertrauen, das Sie mir und meinen Zahnarthelferinnen entgegengebracht haben und wünsche Ihnen alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Ganz lieber Dank gilt Frau Barz und Frau Schmitz für die langjährige aufopferungsvolle, professionelle Zusammenarbeit. Alles Liebe und viel Glück und Wohlergehen, bei Ihrem Eintritt in den beruflichen Ruhestand.

Ganz besondere Anerkennung für die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit, gilt der Zahntechnik Schneider, deren Mitarbeiter zu jeder Zeit die Wünsche der Praxis und der Patienten umsetzen.

Für die Ausgabe der Patientenunterlagen, die nur in Ausnahmefällen erforderlich sein könnte, melden Sie sich bitte innerhalb der Sprechstundenzeiten im Monat Juni.

Ich bin überzeugt, dass für die zukünftige zahnärztliche Versorgung der Fürstenberger Einwohner, eine gute Lösung in Arbeit ist.

Mit freundlichen Grüßen
Dipl.-Stom. Petra Penschinski



Berufsfeuerwehrtag an der „Drei Seen Grundschule“

tung und Unterstützung bei diesem Einsatz. Der Samstag forderte alle Jugendfeuerwehren in ihren Ortslagen unter anderem bei Verkehrsunfällen, diversen Bränden, Tierrettungen und Gefahrguteinsätzen. Insgesamt konnten durch die Jugendfeuerwehren der Stadt 19 Einsätze

erfolgreich abgearbeitet werden. Vielen Dank an alle Jugendwarte und Helfer, die beteiligt waren und den Kindern und Jugendlichen einen sehr anstrengenden, aber auch schönen Berufsfeuerwehrtag bereiten konnten.

Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg

Mitglied im Immobilienverband Deutschland



Seit 30 Jahren Ihr Partner vor Ort
Wohnhäuser, Grundstücke und Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg für meine Kunden gesucht.

Ute Müller

Brandenburger Straße 6
16798 Fürstenberg

Tel. 033093 / 369 77
Fax 033093 / 369 78
Mobil 0171 - 407 81 15
E-Mail ihs-immobilien@t-online.de



RA Jens-Tilo Weise

Rechts- und Steuerberatung

Existenzgründungsberatung und Coaching
Buchführung und Lohnabrechnung
Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht
Verwaltungs- und Sozialrecht • Steuerberatung

Markt 7 • 16798 Fürstenberg
Telefon: 03 30 93 / 6 14 67 0 • Fax 03 30 93 / 6 14 67 17
www.ra-jens-weise.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

TREFF 92 Fürstenberg e. V. informiert

Vorschau auf das Jahresprogramm

Informationen zu unseren AGs

Kreativraum

Unser Kreativangebot pausiert zurzeit, da wir noch keine geeigneten Räume gefunden haben, damit wir umziehen können. Wenn es soweit ist, bekommt ihr umgehend Informationen.

Tanz AG

Wir treffen uns regelmäßig. Wir sind jetzt drei Einzeltanzgruppen und zwar:
► montags 16.30–17.30 Uhr
Ab 12 Jahre und unsere Mutti-Tanzgruppe
► dienstags
16.00–17.00 Uhr 5/6/7 Jahre
17.00–18.00 Uhr 8–12 Jahre
Wir treffen uns weiterhin immer am Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit

sind wir in den drei Gruppen ca. 35 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Wir tanzen auch in den Ferien.

Angebot Medien AG

Unsere Medien AG ist weiterhin am Start. Leider haben wir im Moment sehr wenige interessierte Teilnehmer und wünschen uns Zuwachs. Wir treffen uns hierzu regelmäßig am Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese und hoffen wieder auf mehr Interessierte und Akteure. Wir gestalten gemeinsam kleine Filme, Comics und probieren uns bei der Erstellung eigener Musikstücke aus u. v. m. Einige Ergebnisse sind auf unserer Facebookseite präsent.

Ausschnitt aus unserem geplanten Jahresprogramm für 2023

Wir werden jetzt hier einen Ausschnitt aus unserer Jahresplanung für das Jahr 2023 bekannt geben.

Für jeden sollte etwas dabei sein, hier mal eine Aufzählung:

- Tagesfahrt (Herbst)
- Kindercamp (Juli)
- Schwimmlager (August)
- Ostseetour (August)
- Aktionstage auf der Festwiese in den Ferien
- Gedenkstättenfahrt – Krakau (Oktober)

um einiges zu nennen. Also hoffen wir alle, dass wir alles mit euch gemeinsam erleben und durchführen können. Es sind natürlich noch andere Aktivitäten geplant. Wenn ihr zu einzelnen Angeboten Fragen

habt, dann meldet euch einfach oder schaut mal rein.

Ihr wisst, alles Wichtige bekommt ihr dann zeitnah über die Tagespresse, den Fürstenberger Anzeiger, Facebook oder einen Flyer.

Und wir wollen natürlich euch immer dabei haben, ihr sollt uns sagen, ja das ist gut, aber dieses könnte auch anders gehen. Und genau dazu seid ihr aufgerufen, meldet euch bei uns, redet mit uns, lasst uns an euren Wünschen, Visionen, Vorstellungen eurer Freizeit teilhaben.

Familien-Mitmach-Tag am 18. Mai

Wieder ein voller Erfolg aus Sicht der Organisatoren und auch Gäste. Das neue Format aus dem Jahr 2022 unseres schon seit Jahren bekannten Familientages hat sich ein zweites Mal bewährt. Zehn Familien aus Fürstenberg/Havel

beteiligten sich im Vorfeld an den Ideensammlungen, an den Vorbereitungen, der Durchführung und der Nachbereitung. Wir, die Mitarbeiter, unseres Vereins waren und sind von so viel Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft von Seiten der

Eltern beeindruckt und überwältigt und hoffen auf eine Weiterführung dieses Tages in diesem Format. Wir erhoffen uns noch mehr engagierte Familien mit noch mehr Ideen und Aktionen.

An dem Tag selbst konnten wir

viele Gäste begrüßen und bekamen sehr viel Zuspruch. Es wurden von den Eltern Kreativstände, ein Schminkstand und ein Kuchenbasar organisiert und durchgeführt. Die „älteren“ Jugendlichen übernahmen die Wettbewerbsstationen und





„Ein Aufruf in eigener Sache“

Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V. unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrecht zu erhalten bzw. neue ins Leben zu rufen, leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles andere findet sich, wie Ideen und diese in Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft. Also wer uns helfen möchte, unsere Bankverbindung lautet

Kontoinhaber: TREFF 92 Fürstenberg e. V.,
IBAN: DE 07 1605 0000 375 330 5722, BIC: WELADED1PMB,
Verwendungszweck: Spende.

Wir sagen Danke. Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

führten Wettkämpfe durch. Es war ein rundum gelungener Tag für alle. Wir bedanken uns ganz besonders bei den engagierten Eltern und Jugendlichen, die mit vollem Einsatz dabei waren. Also liebe Familien meldet euch

bei uns, denn nach dem Familien-Mitmach-Tag ist vor dem Familien-Mitmach-Tag. Der Auftakt ist gelungen und nun liegt es auch an euch, daraus eine Tradition werden zu lassen.







**30.000 Euro für 30 Vereine
mit starken Umweltideen!**

Bis zum
29.06.2023!

Jetzt online für euren
Lieblingsverein abstimmen!

Infos zur Aktion:
www.emb-gmbh.de/vereinsenergie





BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH

Fürstener Bestattungshaus
Friedhofsweg 4, 16798 Fürstenberg

Tel.: (03 30 93) 40 40

www.fuerstenerbestattungshaus.de

- **Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten**
- **Vorsorgeregelungen**
- **Haushaltsauflösungen**

Rechtsanwalt Burghard Müller-Falkenthal



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mietrecht – Familienrecht – Verkehrsrecht

Zweigstelle Himmelpfort
Hausseestraße 26, 16798 Fürstenberg

Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 033089/409974 – E-Mail: ra@falkenthal.net
Hauptniederlassung: Leonhardtstr. 14, 14057 Berlin

„Wir feiern auch im Regen“

Am 1. April feierte unsere Kita „Storchennest“ ein großes Jubiläum. Auf den Tag genau, vor 60 Jahren, öffnete die Kita auf dem Gut Boltenhof ihre Pforten.

Es sollte ein rauschendes Fest werden, voller Spaß, Freude und Attraktionen.

Leider konnte uns das Wetter an diesem Tag nicht schlechter treffen. Stetiger Regen und nässende Kälte hemmten etwas die Stimmung.

Dennoch, kamen viele Besucher aus der näheren Umgebung, Kinder und Familien aus unserer Kita und ehemalige Kinder und Mitarbeiterinnen der Einrichtung, um diesen Tag mit uns gebührend zu feiern. Dies bereitete uns eine große Freude!



Durch große Unterstützung vieler Helfer und Mitwirkenden, fanden alle Programmpunkte statt und wir feierten im Regen.

Daher möchten wir, auf diesem Wege, uns noch einmal bei allen, die uns an diesem Tag tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken!

Ebenso noch erwähnenswert, ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, sei es für Geld- oder Sachspenden, Gutscheine und ähnliches, und unserer Stadtverwaltung, die uns dieses Fest ermöglicht haben! Für unser Team war es ein ganz besonderer emotionsreicher Tag.

DANKE sagt

*Das Team der Kita „Storchennest“
OT Blumenow*



Entlang der Wege Fürstenbergs

Schön sauber, gepflegt und gut beschildert möchte es sein, so dass sich Wanderfreudige und Naturliebhaber an der zauberhaften Landschaft erfreuen können. Dafür ist Wegewart Remondo Leonhardt in Fürstenberg und seinen Ortsteilen zuständig. Der gelernte Forstwirtschaftler hält nunmehr seit vielen Jahren das Gebiet rein. Boxerhund Jack begleitet ihn stets. Zu seinen regelmäßigen Aufgaben gehören vor allem das Freischneiden, das Laubentfernen und die Erneuerung von Markierungen. Natürlich werden auch sämtliche andere Arbeiten erledigt, um Wege, Straßen und Pfade entspre-

chend zu warten.

Meist gehe es in Himmelpfort los, weiter durch Fürstenberg, Zootzen, Bredereiche, Tornow, Steinförde und schließlich Groß- und Kleinmenow. Dann beginne er wieder von vorne. Gelegentlich erhalte man Hinweise von Bürgern, welchen man sich zusätzlich annehme. Von April bis November ist „Saison“. Brücken wollen von Laub entfernt werden, um sicher zu bleiben, bis in die Ritzen müssen sie gesäubert sein. Beim Freischneiden helfen eine motorbetriebene Sense und die altbewährte Heckschere. Kleine Reparaturen können gleich erledigt werden,

bei größeren leitet er dies an das zuständige Amt weiter, um entsprechende Dienstleister zu beauftragen. Der Wegewart erfasst bei seinen Runden auch, welche Schilder und Markierungen erneuert oder aufgrund von Ausbleichen ersetzt werden müssen. „An manchen Orten werden sie immer wieder entwendet, was misslich ist“, erzählt er. Aber immerhin seien die Besucher bewusster geworden, was Müllentsorgung betrifft. „Es ist wirklich auffallend, wie sehr es sich verbessert hat“, freut sich Remondo Leonhardt. „Die Leute nehmen größtenteils ihren Müll selbst mit und schmeißen ihn nicht mehr — wie in früheren Zeiten — einfach in die Natur.“

Am beliebtesten sei neben Himmelpfort das Naturschutzgebiet um den Hegesteinbach. Dies zähle auch zu seinen Lieblingsplätzen. Warum? „Weil die Natur hier in ihrem natürlichen Zustand gelassen wird, mit allem, was dazu gehört. Wenn Bäume fallen, bleiben sie liegen und schaffen somit wieder neuen Lebensraum. Das verleiht dem ganzen einen Urwaldcharakter, was ich sehr mag.“ Aber

auch der Peetschsee sei immer wieder ein Erlebnis.

Ebenso betreue er Abschnitte des brandenburgischen Klosterweges und käme somit gelegentlich mit Pilgern ins Gespräch. Wünschenswert wären wohl mehr Einkehr-, Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten, um die Strecken attraktiver zu machen.

Wem begegnet man sonst so, auch mal weiter abseits der herkömmlichen Wege? Natürlich gebe es immer wieder Eichhörnchen, Rehe, Hasen, Waschbären, Biber und Wildschweine zu sehen, aber auch seltenere Tiere wie den Hirsch oder den Seeadler. Einem Wolf sei er allerdings noch nicht begegnet.

Auch wenn es stets viel zu tun gebe, so versuche der Wegewart doch, die Natur größtenteils zu lassen, wie sie ist. „Ich schneide immer nur soviel weg, wie es sein muss und fahre damit ganz gut.“ Schließlich möchte er dazu beitragen, die eigene Schönheit der Natur zu erhalten und nur dort einzugreifen, wenn es der Pflege und Sicherheit diene.

Susan Wilensky



Unterwegs in der Kirschenallee

Alter Aktiv e. V. informiert

Klön-Nachmittage und Neugier auf Neues

Vorausschau!

Mitgliederversammlung am 18. Juli

Am Dienstag, den 18. Juli, um 15 Uhr sind alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit anschließendem Grillen eingeladen in die Gaststätte „Zur Bornmühle“ in der Zehdenicker Straße in Fürstenberg. Bei schönem Wetter wollen wir gern draussen zusammenkommen! Eigenanteil pro Person für Kaffee und Kuchen, Grillgut mit Salaten: 15 Euro

Schlösserfahrt in Potsdam am 8. Juni

Als nächstes freuen wir uns auf unsere gemeinsame Schlösserfahrt mit dem Schiff in Potsdam am Donnerstag, den 8. Juni! Hier nochmal die Busabfahrtszeiten und -orte in Fürstenberg:

1. Unter den Linden gegenüber der Gaststätte „Templiner Hof“ in Richtung Stadtmitte um 08.00 Uhr
2. Bushaltestelle Berliner Straße „Struzina“ stadtauswärts, Abfahrt 08.15 Uhr.

Operettenbesuch in Neustrelitz am 27. Juli

Die Details über Abfahrtszeiten und -orte zum Operettenbesuch in Neustrelitz „Victoria und ihr Husar“ am Donnerstag, den 27. Juli, nachmittags geben wir im Juli-Heft des „Fürstenberger Anzeiger“ durch.

Gedächtnistraining für Senioren

Wie bereits im vorigen Monat angekündigt, wird das Gedächtnistraining ab diesem Monat im 1. Stock des „Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg, 14-tägig stattfinden! Gerlinde Frank freut sich auf eine rege Teilnahme! Der nächste Termin ist am Donnerstag, den **15. Juni, um 15.30 Uhr**. Interessenten rufen am besten Gerlinde Frank direkt an unter 015110775403.

Was macht eigentlich die Online-Gruppe von Alter Aktiv?

Diese Gruppe hat sich zu Corona-Zeiten vor zweieinhalb Jahren gefunden, als persönliche Treffen leider nicht möglich waren. Nach einem Aufruf rund um Fürstenberg, gerichtet an Senioren, zu einer Kontaktbörse mittels E-Mails meldeten sich zehn Personen. Die ersten E-Mails flogen hin und her. Teilweise kannte man sich sogar schon untereinander! Und alle hoch in den 70ern! Sie ließen sich von dem zumeist noch recht fremden Medium nicht abschrecken! Wichtig war in diesen schwierigen Zeiten der Kontakt und der Wunsch, sich miteinander zu vernetzen. Kaum kamen die ersten Corona-Lockerungen, fand sich die Gruppe im privaten Rahmen regelmäßig einmal im Monat zusammen. Man lernte sich persönlich kennen und pflegte regen Kontakt zum Versteh-

bahnhof, da Daniel Domscheit-Berg seine technische Unterstützung zusagte und der Gruppe sogar das Wohnzimmer im Verstehbahnhof für die regelmäßigen Treffen anbot. Geplant war ein Handy-Workshop und die technische Erstellung der Gruppen-Vernetzung für z. B. kulturelle Veranstaltungshinweise und andere Internet-Angebote, vor allem gedacht für die Winterzeit, wenn die kurzen Tage die Kontakte einschränken. Leider gestaltet sich nicht nur durch Corona-Einschränkungen die Umsetzung dieser Pläne bis heute recht schleppend. Dafür ist aber längst eine freundschaftlich verbundene Gruppe entstanden, zu der weitere Personen hinzukamen, andere wegblieben. Neben den technischen Herausforderungen interessiert die Teilnehmer die Wahrnehmung kultureller Angebote in der Region (Museums-, Kino-, Theater- und Klassik/Jazzkonzertbesuche), aber auch Tagesunternehmungen mit Privatfahrzeugen oder per Bahn (z. B. Besuch einer Konzertveranstaltung im Kloster Chorin mit gemeinsamem Picknick und Stadtbesichtigungen). Die Gruppe diskutiert auch gern über aktuelle Probleme in der Stadt Fürstenberg und möchte sich dazu punktuell einbringen. Interesse fand in den letzten Monaten auch eine Initiative von zumeist Neubürgern, die sich hauptsächlich ehrenamtlich in der Gemeinde betätigen wollen

und den Kontakt zu allen Vereinen der Region suchen für ein konstruktives Miteinander. Bei diesen Zusammenkünften waren auch Teilnehmer der Online-Gruppe zugegen. Diese Gruppe macht vor allem – trotz des hohen Alters – die ungebrochene Neugier auf Neues aus. Die Teilnehmer wollen aktiv am Leben teilhaben und Probleme unserer Zeit nicht aussparen. Durch sie sind wir zu Yoga, Qigong, zu Rehasport gekommen, aber z. B. auch zum Wunsch, die englische Sprache zu erlernen bzw. anzuwenden (dazu läuft bereits ein Kurs), und zur Idee des Gedächtnistrainings, das ein Gruppenmitglied leitet.

Laufende Termine:

Spielenachmittage

jeden Montag, 14 Uhr, im „Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg

Kegeln

(jeden 3. Dienstag im Monat) Dienstag, 20. Juni, 14 Uhr, Gaststätte bei der Marina, Ravensbrück

Klön-Nachmittag

(jeden 4. Dienstag im Monat) Dienstag, 27. Juni, 14 Uhr, „Café Zeitlos“

Gedächtnistraining

(jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat) Donnerstag, 01.06. und 15.06., 15.30 Uhr, Senio Vital, 1. Stock, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Tel.: (030) 57 79 57 67 · Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de

Mit dem Frühling kommt der Lärm

*Im Frühling summt der Wind
Das weiss doch jedes Kind
Das Gras wird grün
Die Blumen bunt
und wenn dann noch das
Bienenchen brummt,
dann wird die Welt
ganz kunterbunt.
(MONIKA MINDER)*

Er ist's, der Frühling, über den wir uns alle freuen. Überall ist der frühe Frühlingsbeginn ein freudiges Gesprächsthema. Leider hat der Frühlingsbeginn jedoch auch seine Schattenseiten. Die Gartensaison ist schon wieder voll im Gange und sämtliche Aktivitäten in der freien Natur haben zugenommen. Rasenmäher, Motorsägen, Radiomusik, Hühnergackern; der Lärm zerrt an den Nerven. Dabei wünschen sich zu Hause die meisten eine ruhige, erholsame Umgebung.

Was wirklich als Lärm wahrgenommen wird, sieht oder besser gesagt hört jeder Mensch anders. Der eine genießt laute Rockmusik – der andere kann sie nicht ertragen. Für den einen ist der donnernde Motorrauspuff Musik in den Ohren, für den anderen der reinste Terror.

Rücksichtnahme auf der einen Seite und Toleranz auf der anderen Seite, sind daher die wichtigsten Eckpfeiler im Bereich des Lärmschutzes. Dennoch kommt es insbesondere in der warmen Jahreszeit erfahrungsgemäß bei der Ordnungsbehörde vermehrt zu Beschwerden über Lärmbelästigungen.

Aus diesem Grunde möchte ich noch einmal auf die wichtigsten Bestimmungen zu diesem Thema hinweisen.

Sonn- und Feiertagsruhe

Die Sonntage und die gesetzlich anerkannten Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe. An diesen Tagen sind alle Arbeiten oder Handlungen verboten, die geeignet sind,

die äußere Ruhe des Tages zu stören, oder die deren Wesen widersprechen (§ 3 Feiertagsgesetz).

Schutz der Nachtruhe

Die Zeit der Nachtruhe zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr morgens ist die Zeit, in der nach den Regelungen zur Sonn- und Feiertagsruhe die schärfsten Bestimmungen zum Lärmschutz gelten.

In dieser Zeit sind alle Betätigungen, die zu einer Störung der Nachtruhe führen können verboten (§ 10 Landesimmissionsschutzgesetz).

Maschinen- und Gerätelärm

Eine häufige Ursache von Lärmbelästigungen ist der Betrieb von Maschinen aller Art. Sei es, dass der Nachbar Rasen mäht, Bretter schneidet, oder mit der Motorsäge einen Baum fällt.

Die Regelungen hierzu findet man im Bundesimmissionsschutzgesetz und der dazu gehörigen Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV.

Danach dürfen in Wohngebieten, in Sondergebieten, die der Erholung dienen und in Gebieten für die Fremdenbeherbergung Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen ganztägig und an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr nicht betrieben werden.

Darüber hinaus dürfen Freischneider, Rasentrimmer mit Verbrennungsmotor, Laubbläser und -sampler in der Zeit von 17:00 Uhr bis 09:00 Uhr und in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr nicht betrieben werden.

Eine generelle Mittagsruhezeit gibt es werktags entgegen landläufiger Meinung nicht. Im Sinne einer guten Nachbarschaft möchte ich hier jedoch noch einmal um gegenseitige Rücksichtnahme bitten.

Benutzung von Tongeräten

Tongeräte aller Art (TV-Geräte, Lautsprecher, Radios, Musikinstrumente, Knallgeräte u. ä.) dürfen nur in solcher Lautstärke

benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden. Auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Anlagen, auf Zelt- und Campingplätzen, in Schwimm- und Strandbädern und in sonstigen Anlagen, die der allgemeinen Benutzung dienen, sowie in der freien Natur ist der Gebrauch solcher Geräte verboten, wenn hierdurch andere belästigt werden können oder die natürliche Umwelt beeinträchtigt werden kann (§ 11 Landesimmissionsschutzgesetz).

Bei privaten Feiern raten wir, die Nachbarn vorher zu unterrichten und um Verständnis zu bitten. Die Familienfeier ist unter Angabe der Telefonnummer eines für die Feier Verantwortlichen über das Ordnungsamt bei der Polizei anzuzeigen, so dass der Verantwortliche im Ernstfall verständigt werden kann, bevor eine Polizeistreife die Stimmung bei der Feier auf den Nullpunkt sinken lässt. Dennoch bedeutet dies keinen Freibrief für übermäßigen Lärm. Wer feiert, sollte immer dafür sorgen, dass die Nachbarschaft nicht übermäßig belästigt wird.

Unzulässiger Lärm im Allgemeinen

Das Ordnungswidrigkeitengesetz regelt im § 117 als Auffangtatbestand für alle Fälle von Lärmbelästigungen, die keiner speziellen Regelungen unterliegen, was unter unzulässigem Lärm zu verstehen ist.

Danach handelt ordnungswidrig, wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen, oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen.

Zuständigkeit

Zuständig, um Verstöße gegen diese Vorschriften zu ahnden, ist das örtliche Ordnungsamt. Außerhalb der Dienstzeiten

des Ordnungsamtes nimmt die Polizei diese Aufgaben wahr. Auch für Ausnahmegenehmigungen, die in bestimmten Fällen möglich sind, ist das Ordnungsamt zuständig.

Bei vielen Beschwerden, die uns erreichen, müssen wir feststellen, dass die Beschwerdeführer den „Lärmsünder“ noch nicht einmal darauf hingewiesen haben, dass sie sich durch ihn gestört fühlen. Dies sollte jedoch der erste Weg sein, um einvernehmlich eine Lösung für das Problem zu finden.

Der Ruf nach Ordnungsamt und Polizei bringt in der Regel keine Entspannung der Situation. Ruhe und Frieden kehren dann nur selten wieder ein.

Daher überdenken Sie bei Ihren Frühlingsaktivitäten bitte, ob, in welchem Ausmaß und zu welcher Zeit Sie den damit verbundenen Lärm den Mitmenschen zumuten können.

Dann können wir alle die schönen Seiten des Frühlings in vollen Zügen genießen.

*Haucke
Ordnungsamt*

»»»

Für öffentliche Veranstaltungen und private Feiern im Freien sind nachfolgend einige Hinweise aufgelistet. (siehe gegenüberliegende Seite)

Hinweise zur Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und privaten Feiern im Freien

Diese Hinweise dienen insbesondere zum Schutz der Anwohner sowie der Allgemeinheit vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräuschimmissionen, die durch öffentliche Veranstaltungen und private Feiern im Freien verursacht werden.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Definition:
Öffentliche Veranstaltungen in diesem Sinne sind insbesondere musikalische, szenische, filmische oder karnevalistische Darbietungen, Feste, Tanzveranstaltungen sowie Zusammenkünfte, die der politischen Bildung, der Informationsvermittlung oder kulturellen oder staatlichen Zwecken dienen.

Nachtruhe:
Entsprechend § 10 Abs. 1 LImSchG sind von 22 Uhr bis 6 Uhr Betätigungen, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind, verboten.

Ausnahmen:
Nach § 10 Abs. 3 LImSchG können auf Antrag Ausnahmen von dem Verbot des Absatzes 1 zugelassen werden, soweit die Ausübung der Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse (öffentliche Veranstaltungen) oder einem besonderen überwiegenden Interesse (private Feiern) eines Beteiligten geboten ist.

Benutzung von Tongeräten:
Entsprechend § 11 Abs. 1 LImSchG dürfen Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (Tonwiedergabegeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, Knallgeräte und ähnliche Geräte, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.

Als Ausnahmen zulässige Veranstaltungen:
Zulässig sind Veranstaltungen, wie Großveranstaltungen, einzelne Konzerte oder Aufführungen und Feste mit kommunaler Bedeutung. Dazu zählen Stadt- und Gemeindefeste, gemeinschaftsprägende Veranstaltungen örtlicher Vereine, sonstige Musik-, Kunst- und Kulturveranstaltungen mit regionalem Bezug und Veranstaltungen wie Jubiläumsveranstaltungen, Sonder- und Gartenschauen, Kirchentage, Populärmusik-, Kunst- und Kulturfestivals sowie regionalspezifische Brauchtumsfeste.

Immissionsrichtwerte:
bis 22:00 Uhr 70 dB(A)
22:00 bis 24:00 Uhr 65 dB(A)
ab 24:00 Uhr 55 dB(A)

Zu beachtende Hinweise:

- die Immissionsrichtwerte sind einzuhalten
- die Nachbarschaft ist rechtzeitig, d. h. i. d. R. mindestens 14 Tage vorher, über Dauer, Art und Ende der Veranstaltung zu unterrichten
- Bühne und Beschallungstechnik sind so auszurichten und auszuwählen, dass die Belastung der Nachbarschaft minimiert wird
- Lautsprecher und ähnliche Einrichtungen können in ihrer Lautstärke begrenzt werden und gegebenenfalls geeignete Begrenzer angewendet werden
- der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass die Musik rechtzeitig eingestellt wird
- vom Veranstalter ist ein Ansprechpartner für Anfragen bzw. Beschwerden zu benennen (mit Telefonnummer) > dieser muss während des Veranstaltungszeitraums erreichbar sein

PRIVATE FEIERN

Definition:
Private Feiern in diesem Sinne sind Feste oder Zusammenkünfte, die einen abgrenzbaren Personenkreis/eine innere Verbundenheit der Teilnehmer zueinander oder zum Veranstalter aufweisen.

Nachtruhe:
Entsprechend § 10 Abs. 1 LImSchG sind von 22 Uhr bis 6 Uhr Betätigungen, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind, verboten.

Ausnahmen:
Nach § 10 Abs. 3 LImSchG können auf Antrag Ausnahmen von dem Verbot des Absatzes 1 zugelassen werden, soweit die Ausübung der Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse (öffentliche Veranstaltungen) oder einem besonderen überwiegenden Interesse (private Feiern) eines Beteiligten geboten ist.

Benutzung von Tongeräten:
Entsprechend § 11 Abs. 1 LImSchG dürfen Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (Tonwiedergabegeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, Knallgeräte und ähnliche Geräte, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.

Als Ausnahmen zulässige Feiern:
Zulässige private Feiern sind:

- Hochzeiten (nur eines über die Nachtruhe hinaus)
- Polterabende (nur eines über die Nachtruhe hinaus)
- Silberne und Goldene Hochzeiten

Immissionsrichtwerte:
bis 22:00 Uhr 70 dB(A)
22:00 bis 24:00 Uhr 65 dB(A)
ab 24:00 Uhr 55 dB(A)

Zu beachtende Hinweise:

- die Immissionsrichtwerte sind einzuhalten
- die Nachbarschaft ist rechtzeitig, d. h. i. d. R. mindestens 14 Tage vorher, über Dauer, Art und Ende der privaten Feier zu unterrichten
- vom Veranstalter ist ein Ansprechpartner für Anfragen bzw. Beschwerden zu benennen (mit Telefonnummer) -> dieser muss während des Veranstaltungszeitraums erreichbar sein
- der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass die Musik rechtzeitig eingestellt wird

„Seidel Singt! – Ziemlich beste Lieder“

Der SV Altlüdersdorf plant einen sommerlichen Konzertabend mit Tornower Michael Seidel und Freunden. Michael singt Lieder von seinem neuen Album „Seidel singt – Ziemlich beste Lieder“. Musikalisch begleitet wird er dabei von André Kuntze, Mario Rühl und Matthias „Felix“ Lauschus. Er singt über sein Dorf, die Rohrdommel, den Osten, Wurst und Honig. Er singt über Worte die über Bord gegangen sind, über Faulheit und Muße, über Liebe, Landwirtschaft und den Unsinn des Lebens. Darüber, wie die „Kleine Welt“ zusammenhält und die „Große“ auseinanderfällt. Seidel beherrscht die

„Die Leichtigkeit des Reims“ genauso gut wie das Komponieren von Melodien, die man noch auf dem Heimweg summt. Bei Seidel ist immer „Land in Sicht“. Und übrigens: Sie müssen nicht mitsingen... aber Sie werden es!

INFO

Wo: Stadion Altlüdersdorf, Gasse 17A

Wann: Freitag, 09.06., 19:30 Uhr

Preis: 15,00 €

Vorverkauf in der Geschäftsstelle SVA, im Guten Tropfen Gransee und bei Matthias Wunderlich Tel. 0174/1694619 (Versand möglich)



DAS ROTE SOFA

LESUNG, TALK & MUSIK IN DER MÜHLE HIMMELPFORT

Faszinierende Zeitreise durch das Berlin der 60er-Jahre

Claire Winter mit ihrem Roman

„Kinder des Aufbruchs“ auf dem Roten Sofa

Berlin, sechs Jahre nach dem Mauerbau: Es sind unruhige Zeiten. Studenten protestieren gegen den Besuch des Schahs von Persien, die Medien heizen die Stimmung an, der Student Benno Ohnesorg wird von einem Polizisten erschossen. Vier junge Menschen, die Geschwister Emma und Alice mit ihren Partnern, geraten zwischen die Fronten der Geheimdienste aus Ost und West. Es geht um Flucht und Verstecken, um Freiheit und Repression, um Pflicht und Verantwortung. Und so entfaltet sich ein bildmächtiges Panorama einer Stadt und einer Gesellschaft im Aufbruch.

„Claire Winter ist eine brillante Erzählerin. Das beweist sie auch im zweiten Teil der Geschichte von Alice und Emma. Mit ihr auf Zeitreise zu gehen, ist ein echtes Vergnügen“, schreiben die Ruhr Nachrichten, „eine



absolute Leseempfehlung“ finden die

Fränkischen Nachrichten.

Claire Winter ist am 18. Juni 2023 auf dem Roten Sofa in der Mühle Himmelpfort zu Gast. Die Veranstaltung beginnt wie immer um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

INFO

Anmeldung unter: petra.sommer@rotes-sofa-himmelpfort.de

Regionales Solartreffen in Himmelpfort am 8. Juni, 17.30 bis 20.30 Uhr

Die Mühle Himmelpfort lädt im Rahmen der Netzwerktreffen „Engagiertes Land“ zu einem offenen Austausch für alle Interessierten ein. Es werden Infos zu verschiedenen Formen der Solarenergie-Nutzung, Erfahrungen mit vorhandenen Anlagen, zu möglichen Bauformen und Abrechnungsmodellen etc. angesprochen.

Weiterhin geht es um die Gründung einer Energie-Genossenschaft mit anderen Gemeinden der Region. Bürger und Bürgerinnen, die sich an der Energiewende beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen, unabhängig davon, ob sie eigene Solaranlagen realisieren können

Fête de la Musique – das Fest der Musik in Fürstenberg/Havel am 21. Juni 2023



Am Mittwoch, dem 21. Juni wird wie jedes Jahr seit 1982 zur Sommersonnenwende die Fête de la Musique gefeiert und auch Fürstenberg ist wieder mit dabei. Schon seit 2016 reiht sich unsere Stadt in die weltweit größte Musikveranstaltung ein, wenn auf allen Kontinenten Amateur- und Berufsmusiker/innen die Städte und Straßen honorarfrei zum Klingen bringen.

Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein und auch in Fürstenberg, erfreut sich die „Fete“ bei den Menschen immer größerer Beliebtheit: Menschen kommen zum Zuhören, zum Spielen und zum gemeinsamen Feiern.

Auch diesmal gibt es wieder zwei Spielorte: Corry Sindern organisiert die **Bühne für handgemachte Musik** im Pavillon am Yachthafen im **Stadtpark von 14 bis 20 Uhr**.

Dirk Schley und Mijk van Dijk veranstalten die **DJ-Bühne auf der Festbühne von 14 bis 23 Uhr**. Neben den beiden Organisatoren haben bereits die DJs Marlon Košek und Carsten

Binkow aus Templin, AJ S.A.R.S. aus Oranienburg sowie Barnerdy aus Berlin zugesagt. Alle haben bereits im letzten Jahr für gute Stimmung gesorgt. Den Auftakt auf der Festwiese macht wie schon im letzten Jahr der Kinderchor. An beiden Spielorten ist für Speis und Trank gesorgt. Auch kostenfreie Toiletten sind vorhanden.

Das Fête de la Musique wurde in Frankreich vom damaligen Kulturminister Jack Lang ins Leben gerufen und ist im Laufe der Jahrzehnte weltweit immer populärer geworden. In Fürstenberg/Havel, findet sie seit 2016 statt, seinerzeit begründet von Corry Sindern, Harald Blüchel und Mijk van Dijk. Im Jahre 2019 stieß Dirk Schley zum Fürstenberger Fête-Team dazu.

INFO

Leute, die sich noch spontan entschließen, bei der „Fete“ in Fürstenberg musikalisch mitzumachen, wenden sich bitte an corry.sindern@posteo.de

Brückenschlag

Fürstenberg e.V.
Verein für Kultur und Verständigung

JUNI 2023

Veranstaltungen im Kulturgasthof „Alte Reederei“,
Brandenburger Straße 38, 16798 Fürstenberg/Havel

Fr. 2.6.23 20.00

KINO: BALLADE VON DER WEISSEN KUH

Drama | Iran/Frankreich 2020 | 106 Min. | Regie: Behtash Sanaeeha

Ihrer kleinen Tochter erzählt die Iranerin Mina, dass der Papa weit weg wäre. In Wirklichkeit wurde er hingerichtet. Ein Jahr nach seinem Tod erfährt Mina, dass ihr Mann unschuldig war. Die Behörden stellen ihr eine finanzielle Entschädigung in Aussicht, doch Mina nimmt den Kampf gegen ein menschenverachtendes System auf und fordert mehr als nur materielle Wiedergutmachung. **Eindringlich und in meisterlichen Bildkompositionen erzählt, fragt der Film nach moralischer und gesellschaftlicher Schuld. Tief berührend.** (nach Weltkino)

Fr 9.6.23 20.00

KINO: VOGELPERSPEKTIVEN

Dokumentarfilm | Deutschland 2022 | 106 Minuten | Regie: Jörg Adolph

Ein Film über die luftige Welt der Vögel und zwei Menschen, die sich ganz ihrem Schutz und der Faszination für die gefiederten Wesen verschrieben haben. Der Ornithologe Norbert Schäffer kämpft auf vielen Ebenen gegen das auch die Vogelwelt bedrohende Artensterben, der Birdwatcher Arnulf Conradi lotet poetisch den Lebensraum der Tiere aus. Der visuell bestechende Film entwirft so atmosphärisch-sinnlich wie reflektiert einen umfassenden Rundblick auf die Tiere (nach Programm kino, filmdienst)

So. 11.6.23 16.00

LESUNG: FALLADA IN BRANDENBURG

HANS FALLADA (1893-1947) WAR AUCH IN BRANDENBURG? TATSÄCHLICH HAT DIESER POPULÄRE SCHRIFTSTELLER ZAHLREICHE SPUREN IN DER REGION HINTERLASSEN. IN NEUENHAGEN BEI BERLIN SCHRIEB ER ZUM BEISPIEL SEINEN GROßEN ROMAN „KLEINER MANN - WAS NUN?“ DER BERLINER AUTOR ROLAND LAMPE STELLT SEIN NEUES BUCH VOR, IN DEM ER VON FALLADAS ZEIT IN BRANDENBURG UND IN BERLIN ERZÄHLT.

Fr 16.6.23 19.00

KINO: DIE FRAU IM NEBEL

Drama | Südkorea 2022 | 138 Minuten | Regie: Park Chan-Wook

Sonderermittler Jang untersucht den Fall eines abgestürzten Bergsteigers und verdächtigt dessen Ehefrau. Er beschattet sie rund um die Uhr, träumt sich aber auch in ihr Leben hinein, was der Frau nicht verborgen bleibt, die ihrerseits den Sonderermittler ausspäht. Die **barock ausgeschmückte und temporeich verzweigte Liebestragödie** entfaltet ein kunstvolles Verwirrspiel. Ausgezeichnet mit dem Regie-Preis bei den Filmfestspielen von Cannes. (filmdienst)

Fr 23.6.23 20.00

KINO: OLAF JAGGER

Mockumentary | Deutschland 2022 | 100 Minuten | Regie: Heike Fink

Eine Sensation erschütterte im Herbst 2022 die deutsche Show- und Kino-Landschaft: Der vielseitige Künstler Olaf Schubert, auch bekannt als "das Wunder im Pullunder", hatte herausgefunden, dass Mick Jagger möglicherweise sein Vater sein könnte. Der fiktive Dokumentarfilm sucht auf sehr humorvolle Weise nach Antworten und bietet gleichzeitig kurzweilige Streiflichter zur Geschichte der Rockmusik in Ost und West. (nach Programm kino, filmdienst).

Fr 30.6..23 20.00

KINO: Roter Himmel

Drama | Deutschland 2023 | 102 Minuten | Regie: Christian Petzold

„Irgendwas stimmt hier nicht!“ Mit diesem programmatischen Satz wird Leon von seinem Freund Felix auf der Autofahrt ins Sommerhaus an der Ostsee geweckt. In Ruhe wollen beide dort arbeiten. Doch im Haus sind sie nicht allein, Felix' Mutter hatte vergessen, ihnen mitzuteilen, dass es mit Nadja einen weiteren Gast gibt. Und während Felix sich problemlos auf die neue Situation einstellt, hadert Leon. Ganz um sich und sein Werk kreist seine Wahrnehmung, während um ihn herum gelacht, gebadet, geliebt wird und ein Waldbrand bedrohlich nahe kommt. **Der Film erhielt auf der diesjährigen Berlinale den Silbernen Bären – Großer Preis der Jury.** (nach Programm kino)

Ev.-luth. Kirchengemeinde informiert

Biblische Geschichten mal anders

Bibliodrama ist eine kreative Form des Umgangs mit Texten aus der Bibel. Hierbei wird Biografisches als auch der Körper mit in die Textarbeit einbezogen. Einzelne und die Gruppe nähern sich mit ihren eigenen Erfahrungen dem Geheimnis eines biblischen Wortes, der im Zentrum steht.

Schnupperabend:
„Was ist eigentlich Bibliodrama“
Freitag, 30. Juni

„Wohin geht mein Blick?“ – Unter diesem Thema, das sich auf die Jahreslosung 2023 „Du bist

ein Gott der mich sieht“ – 1. Mose 16, 13 bezieht, wollen wir erste Erfahrungen machen, den kirchlichen Raum nutzen und schauen, wohin (m)ein Weg führen kann.

Den Abend gestalten: Bruno Fluder, Schweiz und Maria Harder, Pastorin in Fürstenberg. Der Abend beginnt um 19 Uhr in der Stadtkirche und endet um 21 Uhr.

INFO

Anmeldung im Pfarramt bis Mittwoch, 28. Juni
☎ 033093/32535

Kreative Bibelarbeit mit Paddelboot – 2. bis 4. Juni 2023 oder nur am 3. Juni

Wir machen uns auf den Weg in einem Boot auf das Wasser. Maritime Vorkenntnisse sind nicht nötig aber Lust an Neuentdeckung ganzheitlicher Bibelarbeit. Dabei geht es darum, sich freiwillig dem Element des Wassers auszusetzen. Ein erstes unsicheres Schaukeln, die vermeintliche Sicherheit des Platzes im Boot, nach letzten Absprachen und Einweisungen loslassen, das sichere Ufer, den festen Steg verlassen, sich hinauswagen in das Unbekannte, sich dem tiefen See anvertrauen. Nicht wissend, wie der Ausflug auf das fremde Element endet. Der eigenen Angst begegnen. Im Vertrauen, dass es in Gemeinschaft mit Gott gut ausgehen wird. Gleichzeitig die Schönheit des

Getragenwerdens, die leichte Wellenbewegung im Hin und Her. Wir sind mit der Geschichte der „Sturmstillung“ unterwegs (Mk 4,35-41) und gehen immer wieder an Land, um gemeinsam dem biblischen Text näherzukommen.

Kosten anteilig Bootsmiete, Unterkunft und Verpflegung in Zelt oder Pfarrhaus mit Iso-matte und Schlafsack – 80 Euro. Es begleiten Sie Thomas Klatt, Journalist aus Berlin und Maria Harder, Pastorin aus Fürstenberg/Havel
Beginn: Freitag, 2. Juni. 17 Uhr
Ende: Sonntag, 4. Juni 14 Uhr.

INFO

Bitte im Evang.-luth. Pfarramt melden unter ☎ 033093/32535 – bis spätestens 3. Juni, 12 Uhr

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HAVEL – FÜRSTENBERGER ANZEIGER –

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas

Amtliche Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister
Markt 1, 16798 Fürstenberg

Vertrieb: Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juli 2023
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 20. Juni 2023.

Wollen Sie anderen mitteilen, dass es was zu feiern gibt oder sich herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie eine Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt



Jederzeit im Internet auf:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen

BERUFE BEI DER DEUTSCHEN BAHN

Ein Job mit viel Abwechslung

UNTERWEGS MIT KUNDENBETREUERIN KERSTIN HERMANN

» „Guten Morgen liebe Fahrgäste hier im FEX zum Flughafen BER!“ Die Durchsage ist an diesem Morgen um kurz nach 9.20 Uhr zu hören. Das Telefon der Sprechanlage liegt in der Hand von Kerstin Herrmann, die seit zwei Jahren Kundenbetreuerin im Nahverkehr (KiN) bei DB Regio Nordost ist. Im Januar 2021 startete sie ihren Quereinstieg, jetzt ist sie in der Meldestelle am Ostbahnhof Berlin beheimatet. Die ehemalige Verkaufsangestellte suchte nach ihrem vorherigen Beruf eine neue berufliche Herausforderung mit Kundenkontakt. Durch private Zugfahrten fiel ihre Wahl auf den Beruf der Kundenbetreuerin.



Foto: Jamie Weber

Kerstin Herrmann kam über einen Quereinstieg ins Team.

Von Berlin in alle Welt

Bereits seit 5.04 Uhr ist Kerstin Herrmann heute unterwegs auf dem FEX. Am nächsten Halt Berlin-Gesundbrunnen steht die Kundenbetreuerin dann am Bahnsteig, um die Reisenden zu unterstützen. Sie hilft bei Fragen zu Gleiswechseln und den nächsten Halten und lotst Menschen mit Fahrrädern und Rollatoren in den mittleren Wagen zu den entsprechenden Abteilen. Gleichzeitig stellt sie sicher, dass keine Koffer die Fluchtwege oder Türen versperren – insbesondere auf dieser Linie müsse man auf herrenloses Gepäck achten, erklärt sie.

Mit ihrer ansteckenden, fröhlichen, aber dennoch ruhigen Art, schafft Kerstin Herrmann es, auch angespannten oder nicht deutschsprechenden Reisenden bei der Suche nach dem Ticket, dem richtigen QR-Code oder bei Schwierigkeiten in den Apps zu helfen.

Jede Schicht ist anders

Eine Durchsage des Triebfahrzeugführers kündigt an, dass der Zug umgeleitet wird. Auf der eigentlichen Strecke sind unbefugte Personen im Gleis unterwegs. Nach einem Blick ins System

und dem Einpflegen einiger Daten, stellt Kerstin Herrmann auf ihrem weiteren Weg durch die fünf Doppelstockwagen sicher, dass jeder mitbekommen hat, dass die Umleitung eine Verspätung von rund zehn Minuten mit sich bringt. Nur die neu zugestiegenen Gäste dürfen dieses Mal ihre Fahrausweise vorzeigen, bereits kontrollierte Reisende kann sich die Kundenbetreuerin meist anhand von Kleidung oder auch Frisuren merken.

Auf dem Weg zurück nach Berlin klingelt plötzlich Kerstin Herrmanns Diensthandy. Es wurde ein Rucksack im Zug vergessen. Als sie den Rucksack mithilfe eines Fahrgastes gefunden hat, gilt es, dies zu protokollieren. Im Berliner Hauptbahnhof übergibt Kerstin Herrmann den Rucksack dann an eine Kollegin an der Information.

Um 12.17 Uhr heißt es für Kerstin Herrmann dann: Dienstende. Das bedeutet aber nicht direkt Feierabend – für ihre Schicht am nächsten Tag macht sich Kerstin Herrmann bereits heute noch mit ihrem Dienstauftrag vertraut und liest die entsprechenden Weisungen und relevanten Hinweise. So ist sie für den kommenden Tag bestens vorbereitet und kann sich schließlich auf den Heimweg machen.



Wald, Wiese, Wasser – Mit den Öffis Brandenburg entdecken!

» In der Sommersaison fahren auf vielen Linien wieder zusätzliche Züge und Busse für alle, die gerne einen Abstecher in die Reiseregionen rund um Berlin machen möchten. Hinzu kommen einige ganzjährige Ausflugslinien. Damit sind viele Ausflüge mit Bus und Bahn an besonders reizvolle Orte Brandenburgs möglich.

Der VBB verbindet bekanntlich Stadt und Land – unter vbb.de/freizeit haben wir Zeiträume, Verkehrszeiten und weitere Informationen zu den Ausflugslinien im VBB-Land für Sie zusammengestellt.



Foto: VBB / Marion Hunger

Fahrradmitnahme leicht gemacht!

Wenn es draußen wärmer wird, ist das Fahrrad der ideale Begleiter, um die Natur zu erkunden. Unter vbb.de/vbb-services finden Sie alles, was Sie für eine Fahrradmitnahme in den Öffis wissen müssen.

Mehr News vom #VBB:

Website: vbb.de

Twitter: [@VBB_BerlinBB](https://twitter.com/VBB_BerlinBB)

Instagram: [@verkehrsverbund_bb](https://www.instagram.com/verkehrsverbund_bb)

Facebook: [@vbbapp](https://www.facebook.com/vbbapp)

LinkedIn/Xing: [VBB](https://www.linkedin.com/company/vbb)

Digitales Magazin: impuls.vbb.de



TOURIST:INNENTICKETS FÜR DEN KURZURLAUB IN BERLIN

Hier ist mehr drin als nur eine Fahrkarte

BERLIN WELCOMECARD, CITYTOURCARD, EASYCITYPASS, QUEERCITYPASS, JOYCARD UND BERLINCARD

» Egal ob mit der Berlin WelcomeCard, der CityTourCard, dem EasyCityPass, dem QueerCityPass, der Berlin joycard oder der BerlinCard – bei all diesen besonderen Tourist:innentickets ist mehr drin, als nur eine Fahrkarte. Denn zusätzlich locken attraktive Rabatte. So können alle Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt bequem, unkompliziert und vor allem günstig besucht werden.

Das Ticket mit der größten Auswahl an Rabatten ist die **Berlin WelcomeCard**. Es warten Ermäßigungen bis zu 50 Prozent bei über 180 Attraktionen – darunter die Alte Nationalgalerie, das Berlin Dungeon, die Escape Games von „Cat in the bag“, das Computerspielmuseum und noch viel mehr.

Günstiger und aufs Wesentliche reduziert ist die **Berlin CityTourCard**. Mit ihr lässt sich beim Sightseeing ebenfalls bis zu 40 Prozent sparen. Ob DDR-Museum oder Street-Art Führung durch Berlin: Die Berlin CityTourCard verschafft Besucher:innen unschlagbare Rabatte und schont die Reisekasse.

„Mehr sehen, weniger zahlen“ lautet auch das Motto beim **EasyCityPass**.



Foto: visitberlin / Wolfgang Scholvien

Mit ihm lassen sich bei über 100 lokalen Partner:innen bis zu 50 Prozent sparen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch in der Kunstfabrik Schlot? Der Club konnte sich nach dem Fall der Mauer als kleine, aber lebendige Adresse für Live-Jazz und Kabarett einen Namen machen. Mit dem EasyCityPass können für alle Konzerte Eintrittskarten zum ermäßigten Preis gekauft werden.

Berlin gilt als die queere Hauptstadt Europas. Schon in den Zwanzigerjahren war die schwule und lesbische Szene ein fester Bestandteil des rauschenden Nachtlebens der Stadt. Heute ist sie wieder im Berliner Tag- und Nachtleben verwurzelt. Egal ob Bars, Clubs, Ausstellungen oder Gastronomie: Am besten entdecken lässt sich die queere Vielfalt mit dem **QueerCityPass**. Mit ihm spart man zum Beispiel im Connection Club oder im Schwulen Museum.

Die **Berlin joycard** ist das günstigste Angebot. Inhaber:innen können sich auf Rabatte von bis zu 50 Prozent bei über 100 Angeboten freuen – und zwar für bis zu zwei Personen. So lässt sich die Freude über die tollen Erlebnisse, die die Hauptstadt bietet, gleich mit jemandem teilen.

Nach einem ganz ähnlichen Prinzip funktioniert die **BerlinCard**. Mit ihr kann Berlins kulturelle und kulinarische Vielseitigkeit ebenfalls zu zweit entdeckt werden. Über 90 Prozent der Angebote enthalten die 2-für-1 Option und können noch dazu beliebig oft genutzt werden.

	Berlin WelcomeCard				Berlin CityTourCard		EasyCityPass Berlin		QueerCityPass Berlin		Berlin joycard		BerlinCard	
Gültigkeit	Berlin AB	+ Museumsinsel	Berlin ABC	+ Museumsinsel	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC
48 Stunden	25,00 €		30,00 €		20,00 €	25,00 €	24,00 €	27,00 €	24,00 €	27,00 €	20,00 €	22,50 €	21,50 €	24,50 €
72 Stunden	35,00 €	53,00 €	40,00 €	56,00 €	30,00 €	35,00 €	32,00 €	38,00 €	32,00 €	38,00 €	30,00 €	33,80 €	30,00 €	34,50 €
4 Tage*	43,00 €		47,00 €		40,00 €	45,00 €	40,00 €	46,00 €	40,00 €	46,00 €	39,90 €	45,00 €	40,00 €	45,00 €
5 Tage*	48,00 €		52,00 €		43,00 €	48,00 €	45,00 €	51,00 €	45,00 €	51,00 €	41,50 €	47,80 €	42,50 €	48,00 €
6 Tage*	53,00 €		56,00 €		45,00 €	49,00 €	49,00 €	54,00 €	49,00 €	54,00 €	42,60 €	48,40 €	45,50 €	49,50 €

* Die Gültigkeit beginnt mit der Entwertung am ersten Kalendertag und endet am vierten, fünften bzw. sechsten Kalendertag um 24 Uhr.

Die Tickets gelten für eine beliebige Anzahl Fahrten im gewählten Tarifbereich für einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Kinder unter 6 Jahren sowie Kinderwagen, Gepäck und ein Hund können kostenlos mitgenommen werden.

Die hier vorgestellten Touristentickets gibt es an allen Fahrausweisautomaten, in den Verkaufsstellen und im Online-Shop der S-Bahn Berlin → sbahn.berlin/shop – teilweise auch als Printticket. Beim Kauf des Tickets am Automaten ist der jeweilige Guide kostenfrei in den Verkaufsstellen erhältlich.

HPV-Impfung: wichtiger Schutz für junge Menschen

Infektionen mit HPV gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Eine Impfung beugt einer Ansteckung mit dem Virus vor. Die IKK BB gibt Rat, wann und für wen die Impfung sinnvoll ist, wie sie wirksam schützt – und warum auch junge Erwachsene profitieren können.

Wenn junge Menschen ihre Sexualität entdecken und erste körperliche Erfahrungen mit Geschlechtspartnern machen, steigt das Risiko, sich mit Humanen Papillomaviren (HPV) zu infizieren. Die meisten von uns stecken sich mindestens einmal im Leben an. Die Viren befallen vor allem Haut- und Schleimhautzellen. Fast immer ist dies harmlos, es geht ohne Symptome vorüber und ist bald nicht mehr nachweisbar. Aber eben nicht immer: In manchen Fällen wachsen die Zellen unkontrolliert, entwickeln über lange Jahre erst Krebsvorstufen, im schlimmsten Fall auch bösartigen Krebs. Pro Jahr, so das Robert-Koch-Institut, wird bei rund 8000 Menschen Krebs durch HPV diagnostiziert. Betroffen sind zu einem großen Teil Frauen, bei denen HPV vor allem Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) verursacht. Bei Männern kann das Virus z.B. Krebs im Mund- und Rachenraum, am After oder Penis auslösen.



► HPV-Impfung vor dem ersten Sexualkontakt

Sobald dieser Zusammenhang bekannt war, gibt es seit 2006 wirksame HPV-Impfstoffe für junge Leute. Jugendliche erhalten dann möglichst früh, zwischen neun und 13 Jahren, also in der Regel vor dem ersten Geschlechtsverkehr, zwei oder drei Impfdosen. Die gesetzliche Regelung sieht die HPV-Impfung auf KV-Karte bis zum 18. Geburtstag vor. In der Praxis zeigt sich aber inzwischen, dass auch „Ältere“, nämlich junge Erwachsene noch von die-



ser Impfung profitieren können. Einige Kassen, z.B. die Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKK BB), haben daher ihre Regelung erweitert und übernehmen als Extraleistung die Impfkosten für ihre jungen Versicherten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr.

► **Wichtig:** Die HPV-Impfung ist eine rein vorbeugende Maßnahme. Deshalb sollte die Impfung möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr durchgeführt werden. Dann senkt sie das Risiko einer Ansteckung mit dem Virus. Die

Impfung wirkt jedoch nicht (mehr), wenn bereits eine Infektion mit diesen Viren erfolgt ist. Auch wenn schon ein bösartiger Tumor entstanden ist, kann die Impfung nicht zur Besserung oder Genesung beitragen. Informieren Sie sich über HPV: <https://www.ikkbb.de/leistungen/vorsorge/impfungen/hpv-impfung>

► Mehr wissen mit 16, 17, 18 Jahren?

Für mehr Durchblick bei vielen organisatorischen, gesundheitlichen und persönlichen Fragen zum Erwachsenwerden sorgt der IKK BB-Ratgeber „Musste-wissen-Heft“. Alles, was junge Leute für den „Ernst des Lebens“ wissen und beachten sollten. Kostenlos bestellen unter:

www.ikkbb.de/broschueren-und-infomaterial



Ralf Rothbart

Klimacheck

Die Mehrmarkenwerkstatt

Ich bleib cool – egal bei welchem Wetter.

**preiswert
zuverlässig
schnell**

Ravensbrücker Dorfstraße 26 E • 16798 Fürstenberg/Havel
Telefon (033093) 399 10 • E-Mail: meisterhaft@rothbart-kfz.de

Dr. Michael Hantschel
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

„Persönliche Beratung – vertrauensvoll und kompetent.“

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Wirtschaftsprüfung

Markt 5 | 16798 Fürstenberg/Havel
033093 61 51 30 | info@dr-hantschel.de
www.dr-hantschel.de

Akku-Im-Ohr-Geräte sind ganz leicht zu bedienen

ANZEIGE

In der Beratung mit älteren Hörgeräte-Interessenten ist eine häufig angeführte Besorgnis, ob denn die Handhabung auch gelingen werde. Das ist wirklich eine wichtige Frage, denn so schön die Miniaturisierung der modernen Technik ist, stellt sie doch gerade Ältere oft vor große Probleme. Die Finger sind nicht mehr so gelenkig wie früher, die Feinfähigkeit hat gelitten und ohne Brille geht nichts mehr. **„Wie soll ich da mit einem kleinen Hörgerät zurechtkommen?“** Das fragen sich viele zurecht.

Da habe ich eine gute Nachricht: Es gibt seit Kurzem Hörgeräte, die sind ganz einfach zu bedienen, da sie automatisch funktionieren und auch keinen Batteriewechsel mehr benötigen. Sie haben eine Verstärkungsautomatik und Akku statt Batterien. Sie funktionieren zuverlässig mit fest eingebauten Lithium-Ionen-Akkus, die jahrelang jeden Tag von morgens bis abends die Hörgeräte mit Strom versorgen.

Und jetzt kommt die beste Nachricht: Seit 2020 gibt es solche Akku-Technologie von TELEFUNKEN auch in Im-Ohr-Geräten (IdO). Das ist gerade für Brillenträger oder

Dr. Roland Timmel Foto: privat

auch jetzt bei der Benutzung der Masken eine große Erleichterung, denn da kommt nichts mehr zusätzlich hinter die Ohren.

Wir haben seit über zwei Jahre hervorragende Erfahrungen mit diesen Geräten machen dürfen und konnten viele Hörgeräte-Nutzer damit glücklich machen. Wer will kann bei der neuesten Generation dieser Geräte mittels integrierter Bewegungssensoren auch einen Sturzalarm einrichten.

Lassen Sie sich beraten, damit auch Sie baldmöglichst in den Genuss dieser neuen Technik kommen können.

Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie.

Entdecken Sie jetzt die kleinen und diskreten Hörsysteme von TELEFUNKEN – einfache Handhabung ohne Batterien.

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie

TELEFUNKEN Hörsysteme mit smarterer Lithium-Ionen-Akku-Technologie begleiten Sie zuverlässig durch den Tag! Einmal aufladen und bis zu 24 Stunden ununterbrochen gutes Hören genießen! Weitere Infos unter www.hoerex.de/telefonken.

Exklusiv bei Ihrem HÖRExperten!

HÖRGERÄTE DR. TIMMEL
GUT HÖREN – DABEI SEIN!

Sassenstraße 5
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-203237
www.dr-timmel.de

Kirchenstraße 2
17192 Waren
Tel.: 03991-667077

Exklusiver Vertrieb durch HÖREX-Hör-Akustik eG, Filipes Weg 14, 57223 Kreuztal.
TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Lizenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.